

POSTULAT von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich), Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden) und Esther Hildebrand (Grüne, Illnau-Effretikon)

betreffend 100 % Ökostrombezug durch den Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird aufgefordert, 100% des Strombezugs der kantonalen Verwaltung, der kantonalen öffentlich-rechtlichen Anstalten und der öffentlichen Beleuchtung mit Ökostrom des Labels Naturemade-Star zu decken.

Heidi Bucher-Steinegger
Susanne Rihs-Lanz
Esther Hildebrand

Begründung:

Zur Zeit bezieht der Kanton Zürich nur 70% seines Stroms aus Naturemade-Star Produktion. Mit dieser Entscheidung hat der Regierungsrat einen richtigen, aber kleinen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Es ist in Anbetracht des drohenden Stromengpasses aber nötig, mit erhöhter Nachfrage die Produktion von erneuerbarem Strom zu beeinflussen. Bekanntlich richtet sich in einer freien Wirtschaft die Produktion nach der Nachfrage.

Das Energiegesetz vom 19. Juni 1983 verlangt, dass der Kanton Zürich die Anwendung erneuerbarer Energien fördert. Diese Förderung kann unter anderem wirkungsvoll mit der hohen Nachfrage erreicht werden. Als grosser Strombezüger bewirkt der Kanton Zürich mit dem Einkauf von Ökostrom mit dem Label Naturemade-Star einen wichtigen Innovationschub für umweltschonende Stromgewinnungsverfahren.

Die Deckung des Energiebedarfs mit erneuerbaren Energieträgern ist nicht nur sinn- und verantwortungsvoll gegenüber nachfolgenden Generationen, sie drängt sich auch angesichts der bekannten Probleme bezüglich des Verbrauchs von nicht erneuerbarer Energie auf. Gewisse Energieträger, insbesondere AKWs, bergen hohe Risiken und Gefahren in sich.

Erneuerbare Energie ist zwar heute in der Produktion noch etwas teurer, die Kosten sinken aber seit Jahren. Wind- und andere ökologisch nachhaltige Energiegewinnung haben heute in anderen Ländern konkurrenzfähige Produktionskosten erreicht. Zu bedenken sind zudem die beim Konsum von fossilen Energieträgern nicht eingerechneten Folgekosten wie Klimaerwärmung etc.

Die Vorbildwirkung des Kantons kann zudem die Gemeinden motivieren, den dringend nötigen Schritt hin zu einem 100% hochwertigen Ökostromverbrauch zu leiten.

Wenn die Nachfrage nach Naturemade-Star-Strom sehr hoch ist, wird schliesslich auch das EKZ seine Strategie anpassen müssen und künftig nicht mehr auf gefährlichen Atomstrom, sondern auf die Stromgewinnung aus einheimischen, erneuerbaren Energiequellen setzen müssen.